

GEBIETSFREMDE UND INVASIVE GEBIETSFREMDE ARTEN

Wir suchen und beobachten gebietsfremde und invasive gebietsfremde Arten auf dem Gebiet der Naturlandschaft Donji Kamenjak und des Meduliner Archipels!

Mach' mit!

Wie?

- Installiere die iNaturalist-App.
- Finde eine gebietsfremde oder invasive gebietsfremde Art im Gebiet Donji Kamenjak.
- Mach' ein Foto und schicke es an das Projekt „Gebietsfremde und invasive gebietsfremde Arten in Donji Kamenjak“.
- Mit Deiner Meldung wirst Du Teil der großen Forschergemeinschaft auf iNaturalist.

Was sind gebietsfremde und invasive gebietsfremde Arten?

Gebietsfremde und invasive gebietsfremde Arten in Ökosysteme - vorsätzlich oder zufällig, oft sind Organismen, die infolge menschlicher Aktivitäten - eingebracht wurden, in denen sie nicht heimisch sind. Invasive gebietsfremde Arten neigen zu schnellem Wachstum, Vermehrung und leichter Ausbreitung und beeinträchtigen damit die lokale Artenvielfalt, Wirtschaft und menschliche Gesundheit.



Gewöhnliche Robinie (*Robinia pseudoacacia* Linnaeus)

Welche gebietsfremde und invasive gebietsfremde Arten finden wir in der geschützten Landschaft Donji Kamenjak?

Das Gebiet der bedeutenden Landschaft Donji Kamenjak und Meduliner Archipel ist ein Vorzeigebispiel erhaltener Artenvielfalt, gleichzeitig aber auch durch invasive Arten gefährdet. Auf dem Gebiet der bedeutenden Landschaft Donji Kamenjak und Meduliner Archipel wurden 5 gebietsfremde und 1 invasive gebietsfremde Art (Götterbaum) entdeckt.



Bamboo (*Phyllostachys* sp.)

Wie wirken sich invasive gebietsfremde Arten auf die Artenvielfalt aus?

Invasive gebietsfremde Arten verdrängen durch ihre schnelle Ausbreitung heimische Pflanzenarten, verändern natürliche Lebensräume und führen durch ihre dichten Bestände zum Rückgang der Artenvielfalt. Der Götterbaum zum Beispiel hat ein starkes Wurzelsystem, das ihm eine schnelle Ausbreitung ermöglicht und giftige chemische Verbindungen absondert, die das Wachstum anderer Pflanzen in der Umgebung hemmen.



Kanadisches Berufkraut (*Coryza canadensis* (L.) Cronquist)



Götterbaum (*Ailanthus altissima* (Mill.) Swingle)



Schuppige Aster (*Aster squamatus* (Spreng.) Hieron)

Mach' mit!

Hilf uns, die Artenvielfalt auf Kamenjak zu erhalten!

Melde gebietsfremde und invasive gebietsfremde Arten über die iNaturalist-App!



Rote Mittagsblume (*Carpobrotus acinaciformis* (L.) L. Bolus)

Angesichts ihrer nachgewiesenen Ausbreitung ist es äußerst wichtig, invasive Arten zu erkennen, sie in Gebietskarten zu erfassen und zu beseitigen, wo immer dies möglich ist, und die Öffentlichkeit über die Verhinderung ihrer Ausbreitung aufzuklären.



QR-Code iNaturalist – Scanne mich!

Das HUMANITA-Projekt entwickelt evidenzbasierte und partizipative Managementinstrumente, die es den Regionen ermöglichen, den Einfluss des Tourismus in Schutzgebieten besser zu überwachen und zu bewerten. Dieses Projekt wird durch das Interreg CENTRAL EUROPE Programm 2021-2027 mit Kofinanzierung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt.

Die öffentliche Einrichtung Kamenjak ist Partner im internationalen Projekt HUMANITA. Ziel des Projekts ist es, die Auswirkungen der Besucher auf unser Schutzgebiet zu erfassen. Invasive Pflanzenarten können sich auf verschiedene Weise ausbreiten – zum Beispiel durch Samen, die an den Schuhen der Besucher oder an Autoreifen haften. Dies ist nur eine der Möglichkeiten, wie menschliche Aktivitäten unbeabsichtigt zur Verbreitung dieser Arten beitragen und die lokale Biodiversität gefährden können. Das Verständnis dieser Ausbreitungswege hilft uns, unsere natürliche Umwelt effektiver zu schützen.



Interreg
CENTRAL EUROPE



Co-funded by
the European Union

HUMANITA

Offizielle Informationen über das Projekt HUMANITA



Besuche die offizielle Website des HUMANITA-Projekts.

Das HUMANITA-Projekt entwickelt evidenzbasierte und partizipative Managementinstrumente, die es den Regionen ermöglichen, den Einfluss des Tourismus in Schutzgebieten besser zu überwachen und zu bewerten. Dieses Projekt wird durch das Interreg CENTRAL EUROPE Programm 2021-2027 mit Kofinanzierung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt.